

2 Rehers3 Gieselaukanalschleuse4 Fischerhütte5 Hochbrücke Grünental6 Gut Aalhoop

Museum

- www.touriemus-banarau-badamarschan
- Impressum Fotos: Ewald Zimmermann Fext: Renate Gaethke-Sander, Ewald Zimmermann Druck: Constabel-Druck, Hanerau-Hademarschen
- www.tourismus-hanerau-hademarschen.de
- ZUKUNFTS programm

  Author Haum

  Insventition in Thre Zuktrupt

  Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

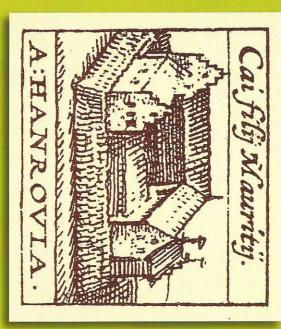
  Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

ಭ

Hof Lerchenfed

## Auf Kultur-Themenpfaden

.. Geschichte und Region erfahren



Route durch das Sistorische Gut Hauera 42 Km

Osterholzteich

Gutsinsel Hanerau mit Café

Wassermühle Hanerau

Wilhelmshain mit Herrnhuter Friedhof

Zottelhof Jarsdorf

Keller

Tourist-Information Am Markt

Im Kloster 2 · 25557 Hanerau-Hademarschen Tel. 0 48 72 - 91 91 · Fax 0 48 72 - 91 92

E-Mail: info@am-nord-ostsee-kanal.de www.tourismus-hanerau-hademarschen.de





Lieber Besucher, begeben Sie sich mit uns auf eine Route, auf der Sie die wechselhafte Geschichte des Gutsbezirkes Hanerau erfahren können. Die Gründung der »Burg Hanerau« fällt in die Regierungszeit Heinrichs des Löwen (1142–1180). Seit dieser Zeit bis ins hohe Mittelalter spielte Hanerau eine bedeutende Rolle in den Auseinandersetzungen der Holsteiner Grafen - und später der dänischen Könige - mit den Dithmarschern.



Der Rehers gehört noch heute als geschlossenes Waldgebiet von fast 200 ha zum Gut Hanerau; er bietet die Möglichkeit ausgedehnter Spaziergänge zur Erholung. Durchqueren Sie den Rehers in West- Ostrichtung, so kommen Sie an das Tal der Hanerau, welche früher in die Gieselau und heute in den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) mündet.

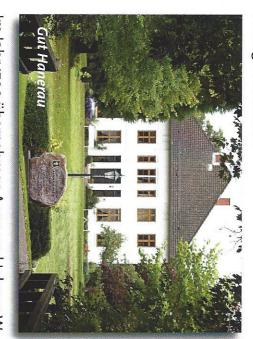
Der NOK und der Gieselaukanal haben große Teile der Gieselau in sich aufgenommen. Die alte Gieselau bildete die Grenze zwischen dem Gut Hanerau (Grafschaft Holstein) und Dithmarschen. Entlang der alten Grenze fahren Sie, wenn Sie über die Gieselaukanalschleuse und dann am Kanal bis Grünental radeln.



Bei Grünental erreichen wir den alten Ochsenweg. Er führt über Grünental, vorbei an dem Gut Aalhoop und weiter zum Ortsteil Keller der Gemeinde Bendorf. Der Name »Keller« entstammt der volksmundlichen Bezeichnung für die Überreste des Herrenhauses Lindhorst.



Sie verlassen den Ochsenweg und fahren über die Ansiedlungen Jarsdorf, Thaden und Osterholzteich zur Gutsinsel in Hanerau. Die Reste der »Burg Hanerau« gelangten nach der vollständigen Zerstörung im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) in den Besitz des Paul von Klingenberg. Dieser schuf durch umfangreiche Veränderungen die heutige Form der Gutsinsel und verlegte die Wassermühle an ihren heutigen Standort.



Im Jahr 1799 übernahmen Anna und Johann W Mannhardt, die Vorfahren der heutigen Eigentümer, das Gut. Mannhardt belebte die Landund Forstwirtschaft, erbaute Hof Lerchenfeld und legte den Wilhelmshain an. Weiter errichtete er eine Textilmanufaktur; mit der Ansiedling der Arbeiter für diese gründete er den Ort Hanerau. In der um 1860 erbauten Gutsscheune befindet sich heute das Café »Alte Scheune befindet sich heute Triedhof im Wilhelmshain ist ein von dem Freund der Gutsfamilie, dem Dichter Theodor Storm, gern aufgesuchter Ort. Eine Statue Th. Storms am Eingang des Friedhofs erinnert daran.

Hanerau-Hademarschen stellt sich vor

